

RHEINFELDEN

Die Stadt will die Johanniterkapelle für zwei Millionen Franken in Schuss bringen

Die letzte Gesamtsanierung des Denkmals mit nationaler Bedeutung liegt bereits über 70 Jahre zurück. Für die Sanierung beantragt der Stadtrat einen entsprechenden Kredit. Ein zweiter, über 4,1 Millionen Franken, soll für weitläufiges Tiefbauprojekt genehmigt werden.

Dennis Kalt

04.11.2021, 05.00 Uhr



Die Johanniterkapelle in Rheinfelden soll im nächsten Jahr saniert werden.

Henri Leuzinger

Die Witterung hat der Johanniterkapelle über die letzten Jahre sichtbar zugesetzt. Vermehrt kam es an der Fassade durch Wassereindringungen zu Abplatzungen und Rissen, Kondenswasser sammelt sich im Fensterbereich an, teilweise fault das Gebälk im Dachstuhl vor sich hin. Die letzte umfassende Sanierung des vom Kanton als Denkmal von nationaler Bedeutung unter Schutz gestellten Baus liegt bereits über 70 Jahre zurück.

So macht denn auch der Stadtrat dringenden Handlungsbedarf aus; und beantragt dementsprechend an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember einen Kredit über knapp zwei Millionen Franken für die Sanierung und Instandsetzung der Johanniterkappelle. Stadtmann Franco Mazzi sagt:

«Für die Sanierung sind Subventionen in Aussicht gestellt.»

Dies aufgrund des historischen Wertes der Johanniterkapelle durch die kantonale Denkmalpflege und das Bundesamt für Kultur in Höhe von 769'000 Franken.

Konkret sehen die Arbeiten an dem Denkmal etwa vor, das Mauerwerk zu stabilisieren, Schadstellen neu zu verputzen, die Wandmalereien und das Dachwerk zu restaurieren sowie Balken im Dachstuhl zu ersetzen. Zudem ist der Einbau einer mobilen Treppe für einen sicheren Zugang zum Dachstuhl und Glockenturm geplant. Dies, damit dort Unterhalts- und Wartungsarbeiten ausgeführt werden können.

Bauzeit von rund zwölf Monaten

Die Genehmigung des Kredites vorausgesetzt, will die Stadt mit der Sanierung spätestens im zweiten Quartal des nächsten Jahres starten. Die Bauzeit wird auf rund zwölf Monate veranschlagt. Ziel ist es, der Bevölkerung die Kapelle im Frühjahr wieder für Ausstellungen und Stadtführungen zur Verfügung zu stellen.

Einen zweiten Kredit über rund 4,1 Millionen Franken beantragt der Stadtrat für die Strassen- und Werkleitungssanierungen im Roberstenquartier zwischen dem Halden- und Theodorshofweg im Zuge der Erweiterung des Wärmeverbundes Rüchi. Die Realisierung des Projekts ist von Frühling 2022 bis Herbst 2023 geplant. Durch die parallele Sanierung der Strassen und Werkleitungen beim Bau der Fernwärmeleitungen will die Stadt Synergien nutzen.

Mehr zum Thema:

[Rheinfelden](#)

[Bezirk Rheinfelden](#)

[Franco Mazzi](#)

[Kanton Aargau](#)

[Rüchi](#)

[Sanierung](#)

SERIE

Auf Wachstum eingestellt: Diese Grossprojekte stehen in der Zähringerstadt an

Thomas Wehrli · 28.10.2021



Für Sie empfohlen

[Jetzt anmelden](#)

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.